



Geschäftsbericht

2017

WICHTIGE KENNZAHLEN DER GEMEINDEWERKE BOVENDEN

		2017	2016
ALLGEMEIN			
Bilanzsumme	Mio EUR	16,5	16,7
Umsätze	Mio EUR	13,0	12,9
Jahresüberschuss	Mio EUR	540	593
Mitarbeiter	Anzahl	16	16

STROMVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	in Mio kWh	41,3	42,2
Zähler im Netz	Stück	8.241	8.150
Netzlänge	in km	276	273
Vertriebsmenge GWB	in Mio kWh	22,5	22,2

GASVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	in Mio kWh	117,5	116,4
Zähler im Netz	Stück	2.694	2.663
Netzlänge	in km	117	116
Vertriebsmenge GWB	in Mio kWh	57,2	56,1

WASSERVERSORGUNG			
Fördermenge	in Mio m ³	0,75	0,71
Zähler im Netz	Stück	4.588	4.554
Netzlänge	in km	190	189
Abgabemenge	in Mio m ³	0,59	0,60

WÄRMEVERSORGUNG			
Abgabemenge	in Mio kWh	4,5	4,1
Zähler im Netz	Stück	172	143

Inhaltsübersicht

Rechtsverhältnisse und Organe der Gesellschaft	6
Bericht der Geschäftsführung	8
- Entwicklung der einzelnen Betriebszweige	
- Stromversorgung	13
- Gasversorgung	14
- Wasserversorgung	15
- Wärmeversorgung	16
- Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	17
- Ausblick	19
Jahresabschluss 2017	
- Bilanz	20
- Gewinn- und Verlustrechnung	22
- Entwicklung des Anlagevermögens	23
- Erläuterungen zum Jahresabschluss	24
- Tätigkeitsabschlüsse (gemäß § 6b Abs. 3 EnWG)	
- Stromverteilnetz	30
- Gasverteilnetz	34

RECHTSVERHÄLTNISSE UND ORGANE DER GESELLSCHAFT

Rechtsverhältnisse

Die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG (nachfolgend: GWB) wurde 2011 durch Ausgliederung des vorherigen Eigenbetriebes des Flecken Bovenden gegründet. Die Gesellschaft ist nunmehr eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 276 HGB, aufgrund Gesellschaftsvertrag wurden und werden jedoch die Regelungen für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Organe

Die Gesellschaft hat folgende Anteilseigner als Kommanditisten:

- Flecken Bovenden (60%)
- SWN Stadtwerke Northeim GmbH (20%)
- Harz Energie GmbH & Co. KG (20%)



Komplementärin, Geschäftsführung

Die Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH, Bovenden, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR; Alleingesellschafterin ist die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG (Einheitsgesellschaft). Der Komplementärin obliegt die Geschäftsführung der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG. Die Geschäftsführer sind Herr Frank Berlin und Herr Lutz Kiefer.

Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat entsenden der Flecken Bovenden vier Mitglieder, sowie die Harz Energie GmbH & Co. KG und die SWN Stadtwerke Northeim GmbH je ein Mitglied, ein weiteres Mitglied ist der Arbeitnehmervertreter.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2017 wie folgt zusammen:

- **Thomas Brandes,**
Bürgermeister des Flecken Bovenden (Vorsitzender)

- **Dr. Hjalmar Schmidt,**
Harz Energie GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
- **Dirk Schaper,**
SWN Stadtwerke Northeim GmbH (stellv. Vorsitzender)
- **Dr. Reinhard Bodenbug,**
Rechtsanwalt (Flecken Bovenden)
- **Dr. Thorsten Heinze,**
Dipl.-Chemiker (Flecken Bovenden)
- **Werner Hungerland,**
Kfz-Meister (Flecken Bovenden)
- **Jens Junker,**
Arbeitnehmervertreter, techn. Angestellter

1. Entwicklung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen

Eine Vielzahl externer Faktoren hat weiterhin unmittelbar Einfluss auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens: Die Entwicklung der Konjunktur und der Energiepreise, die Witterung sowie politische und regulatorische Vorgaben bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst wird.

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Wirtschaft in Deutschland preisbereinigt weiter um 2,2 % gewachsen. Neben den staatlichen Ausgabensteigerungen haben sowohl ein Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte, als auch eine erneute Erhöhung der Exportwirtschaft zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beigetragen. Ein stabiler Arbeitsmarkt mit Einkommenssteigerungen, deutliche Rentenerhöhungen zur Jahresmitte sowie das historisch niedrige Zinsniveau begünstigten das Konsumverhalten der Verbraucher.

Für die Energiewirtschaft stand damit wieder ein gesteigener Bedarf aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dem anhaltenden Trend zur Reduzierung durch Energieeffizienzmaßnahmen gegenüber. Insgesamt hat sich der Primärenergiebedarf im Inland um 0,9% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dabei waren Mineralöl (+2,7%), Erdgas (+6,2%) und die Gruppe der Erneuerbaren (+6,1%) ansteigend, wohingegen Steinkohle (-11,3%) und Kernenergie (-9,8%) deutlich rückläufig waren. Größter Energieträger war mit einem Gesamtanteil von 34,5% weiter Mineralöl, gefolgt von Erdgas (23,8%) und Kohle (zusammen 22,0%). Der Anteil Erneuerbarer Energien ist mit 13,1% am gesamten Primärenergieverbrauch erneut angestiegen.

Der Anteil neuer Energieträger an der Stromerzeugung beträgt 33,4% (Vorjahr: 29,1%), wobei annähernd die Hälfte dieser Erzeugung auf Windstrom on- und offshore entfällt und hier auch mit +33,1% der größte Zuwachs zu verzeichnen ist. Mit deutlichem Abstand folgen Strom aus Biomasse (6,9% Anteil an Gesamt-Stromproduktion) und Photovoltaik (6,1%).

Der Anstieg des Erdgasverbrauchs gegenüber dem Vorjahr ist nicht witterungsbedingt, 2017 war trotz weniger Sonnenstunden ein leicht wärmeres Jahr als 2016 und damit wieder wärmer als das langjährige Mittel. Erneut ansteigend war hingegen der Erdgasanteil an der Stromerzeugung (insbesondere Kraft-Wärme-Kopplung), daneben ist Erdgas trotz des vermehrten Einsatzes von Elektro-Wärmepumpen im Wohnungsneubau weiterhin der größte Energieträger zur Wohnungsbeheizung. Vorrangig für den gestiegenen Gasverbrauch dürfte jedoch der auf Basis der Konjunktur verstärkte Gaseinsatz in Industrieprozessen sein.

In Deutschland ist die Preisentwicklung im Stromgroßhandel in starkem Maße von den steigenden Einspeisungen des staatlich geförderten EEG--Stroms geprägt. Sowohl die Strom--Großhandelspreise, als auch diejenigen für Gas sind für künftige Lieferzeiträume zumindest vorübergehend gestiegen. Insbesondere aufgrund der absehbaren Kapazitätsreduzierungen durch die Abschaltung der inländischen Kernkraftwerke ist mittel- bis langfristig von steigenden Strom-Erzeugerpreisen auszugehen. Neben den sehr hohen staatlichen Belastungen sind Netzentgelte wichtiger Bestandteil des Strompreises. Die Netzentgelte werden von den staatlichen Regulierungsbehörden im Hinblick auf

Kosteneffizienz und Investitionstätigkeit geprüft und beschieden. Ab 2019 beginnt im Stromsektor die dritte Regulierungsperiode. Hier wirken verschiedene Faktoren gegeneinander und verkomplizieren das Bild zusätzlich. Einerseits hat der Gesetzgeber mit dem Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (NEMoG) Grundlagen für einen Ausgleich zwischen den übergeordneten Netzteilen der Übertragungsnetzbetreiber geschaffen. Hieraus kann sich im TenneT-Gebiet, zu dem auch das Stromnetz der GWB KG zählt, möglicherweise eine Absenkung der Netzentgelte ergeben. So würden schrittweise die insbesondere im Norden anfallenden Entschädigungen an Windkraftbetreiber für aufgrund von Netzüberlastung nicht abnehmbaren Strom bundesweit ausgeglichen werden. Auch ist eine Verschiebung von Netzentgeltbestandteilen in die Offshore-Umlage vorgesehen.

Andererseits wird die Neufestlegung des Netzentgeltvolumens eine Erhöhung der Kosten bewirken, da in den letzten Jahren nicht zu realisierende Beträge in gewissem Umfang zugestanden werden dürften. Dem gegenüber steht eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung der Netzbetreiber, sowie die erneute Anforderung nach zusätzlichen Effizienzsteigerungen. Gegen die beiden letzteren Festlegungen haben die GWB KG sich an entsprechenden Prozesskostengemeinschaften beteiligt. Es besteht somit ein fraglos nicht nur für Laien verwirrendes Bild. Für das Netzgebiet der GWB KG muss insgesamt ab 2019 eher von einem Anstieg der Netzentgelte ausgegangen werden, welche von den Stromlieferanten in der Regel an den Kunden weitergegeben werden.

Im Hinblick auf die Gasversorgung führt die langfristig formulierte Zielsetzung der vollständigen Abkehr von fossilen Energieträgern in Deutschland zu vielschichtigen Fragestellungen. Dabei vermissen etliche Marktteilnehmer in verschiedenen Aspekten oftmals die konkrete Beschreibung des Umsetzungsweges solch weitreichender Beschlüsse. Nicht nur angesichts dessen, dass Erdgas einen Anteil von 23,8% am Primärenergieverbrauch in Deutschland hat, ist dies eine derzeit zu wenig betrachtete, offene Frage. Daneben steht auch noch die Tatsache, dass 27,5% des eingeführten Gases wieder exportiert wird, Deutschland ist also ein maßgebliches Gas-Transitland. Überdies gibt es wesentliche industrielle Prozesse, die zumindest heute nur mit Einsatz von Produktionsgas durchgeführt werden können. Somit besteht auch im Gassektor eine erhebliche Unsicherheit und offene Fragestellungen, die strategische, langfristige Planungen deutlich erschweren.

2. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr stieg der Umsatz der GWB KG leicht um 1,4% an. Maßgeblich für die Umsatzerhöhung war der Stromsektor, wohingegen der Gassektor aufgrund der Preissenkung zu Jahresbeginn im Umsatz rückläufig war. Die anderen Geschäftsaktivitäten veränderten sich nur geringfügig. Nach den handelsrechtlichen Änderungen im Vorjahr sind die Umsätze nunmehr für beide Jahre gemäß BilRUG aufgestellt und somit voll vergleichbar.

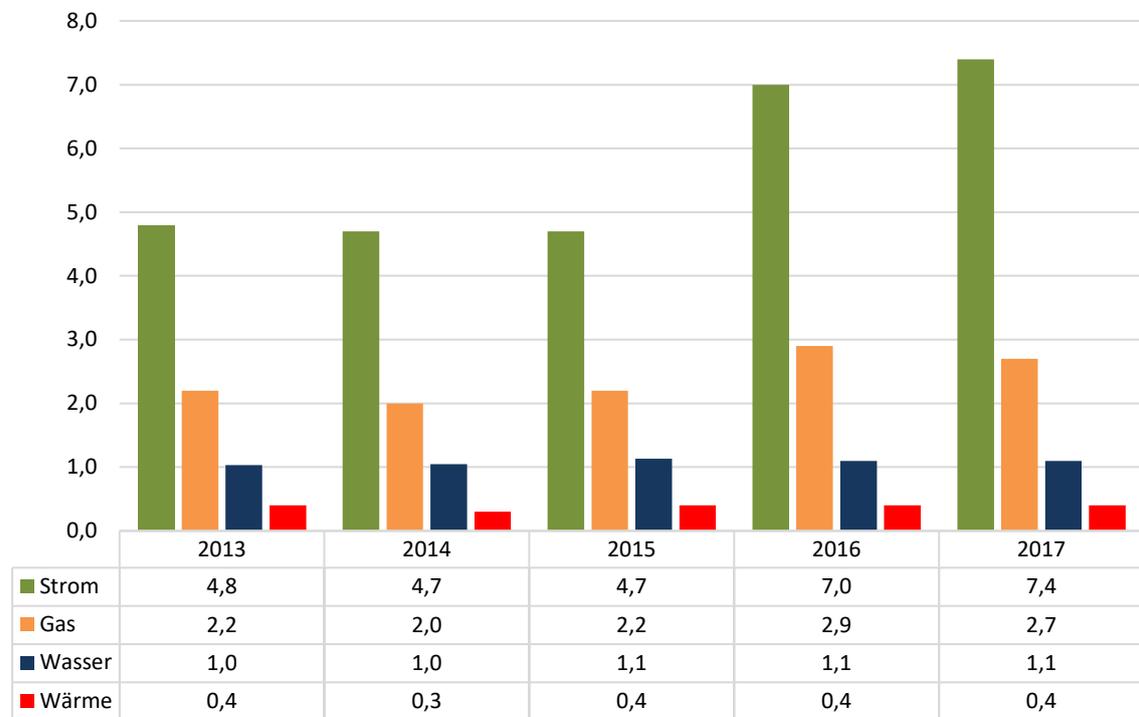
3. Betriebszweige

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung.

Bezogen auf die einzelnen Unternehmensbereiche entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

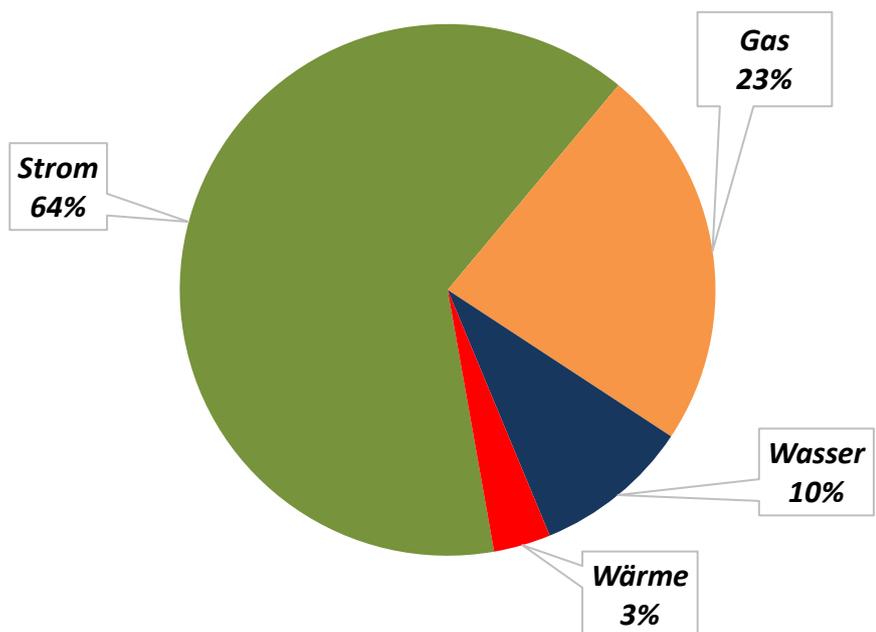
Umsatz nach Betriebszweigen

(Angben in Mio. Euro)



Umsatz nach Betriebszweigen

(Anteile in %)



Im Einzelnen ergibt sich folgende, spartenbezogene Mengenstatistik:

Stromversorgung	Einheit	2017	2016
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh	21,6	21,4
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh	19,3	20,3
Innenabgabe	Mio. kWh	0,4	0,4

Gasversorgung	Einheit	2017	2016
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh	49,2	48,9
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh	60,6	60,4
Innenabgabe	Mio. kWh	7,7	7,1

Wärmeversorgung	Einheit	2017	2016
Nutzbare Abgabe	MWh	4,5	4,1

Wasserversorgung	Einheit	2017	2016
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	0,59	0,60

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von € 16,6 Millionen aus. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 83% der Bilanzsumme, die Eigenkapitalquote ist mit 54% (nach Ausschüttung) unverändert hoch.

Bilanzstruktur

	31.12.2017 In Tsd. Euro	in Prozent
- Aktivseite -		
Anlagevermögen	13.761	83
Vorräte	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	833	5
Forderungen gegen Gesellschafter	125	1
Sonstige Vermögensgegenstände	109	1
Flüssige Mittel	1.746	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	16.574	100
- Passivseite -		
Eigenkapital	9.559	58
Sonderposten für Investitionszuschüsse, Empfange Ertragszuschüsse (BKZ)	3.469	21
Rückstellungen	254	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.385	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	626	4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	443	3
Sonstige Verbindlichkeiten	838	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	16.574	100

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN BETRIEBSZWEIGE

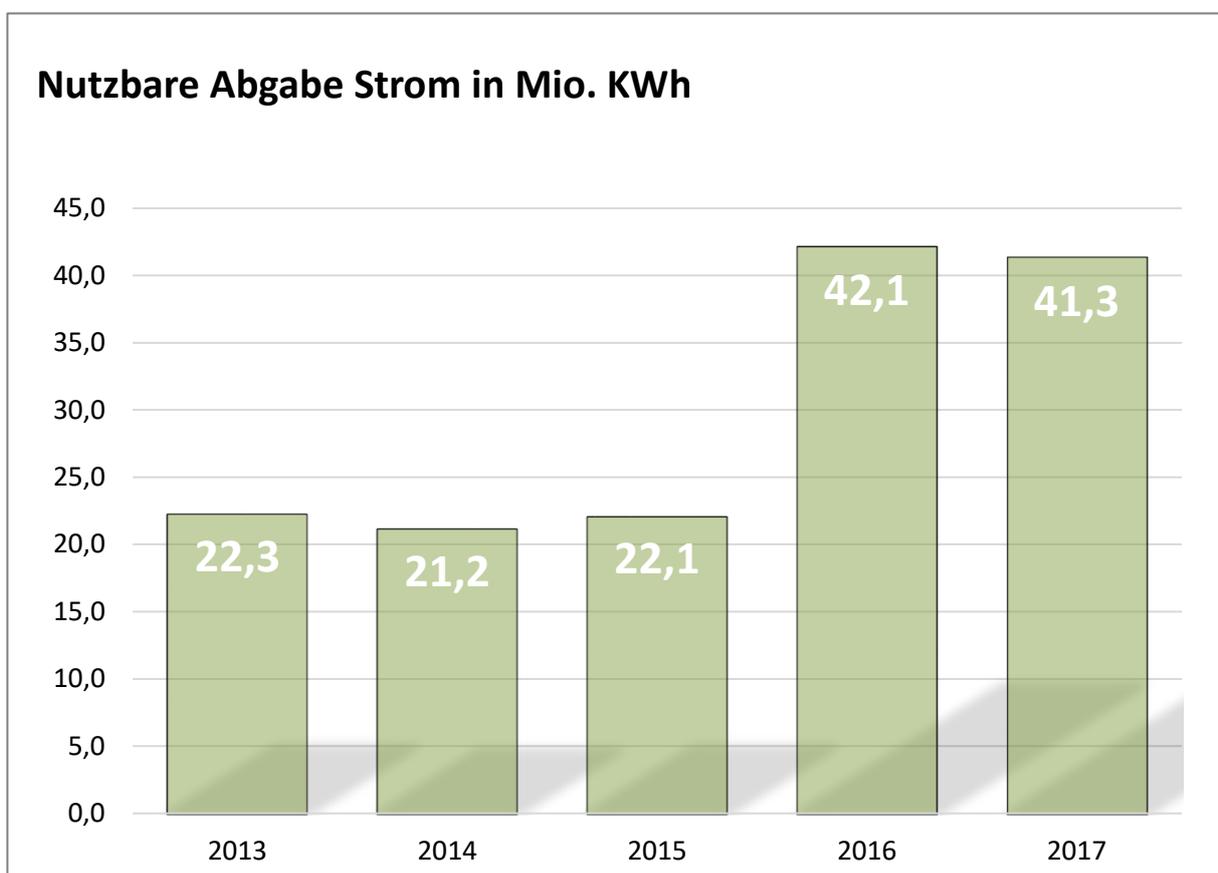
Stromversorgung

Als örtlicher Verteilnetzbetreiber betrieb die GWB KG seit jeher das Stromnetz im Kernort des Flecken Bovenden und Eddigehausen. Zum 31.12.2015 hat die GWB KG zusätzlich die Stromnetze in allen Bovender Ortschaften übernommen und ist somit alleiniger Stromnetzbetreiber im gesamten Flecken.

Trotz weiter gestiegener Umlagen und Netzentgelte konnten die Strompreise 2017 aufgrund verbesserter Einkaufspreise erneut konstant gehalten werden. Der Gesamtabsatz im eigenen Netz konnte durch Neukundengewinnung (insbesondere in den Ortschaften) gesteigert werden. Die Preise der Gemeindewerke zeigen sich somit weiterhin als marktfähig. Die Netznutzungsentgelte und die verschiedenen Umlagen und Abgaben machen weiterhin den größten Teil der Gesamtstrompreise aus. Auch für das Jahr 2018 konnten die Strompreise konstant gehalten werden, mit Beginn der neuen Regulierungsperiode der Stromnetze ab 2019 muss jedoch mit einem weiteren Preisanstieg gerechnet werden.

Das deutlich niedrigere Ergebnis der Stromversorgung resultiert insbesondere aus geringeren Netzentgelterlösen. Dies resultiert aus einer branchenspezifischen Besonderheit und wird in den Folgejahren umsatzseitig nachgeholt werden.

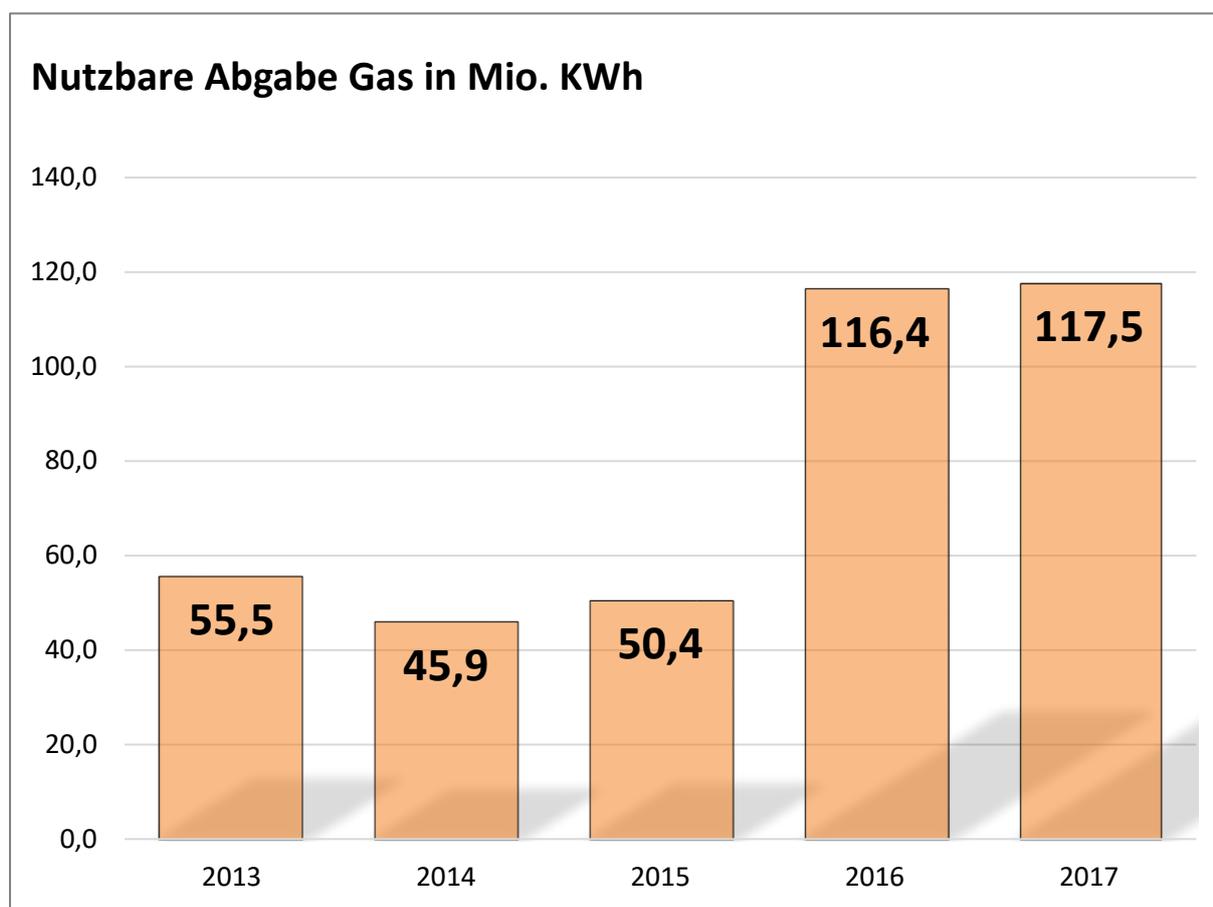
Die nutzbare Stromabgabe im Netz der GWB reduzierte sich im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1,9% auf 41,3 Mio. Kilowattstunden (kWh).



Gasversorgung

In der Gasversorgung wurden bis 31.12.2015 der Kernort Bovenden sowie die Ortschaften Billingshausen und Eddigehausen netztechnisch versorgt. Zum 01.01.2016 hat die GWB KG zusätzlich die in den Ortschaften vorhandenen Gasnetze in Harste, Lenglern und Reyershausen übernommen. Damit vervollständigte die GWB KG ihre Funktion als alleiniger und vollumfänglicher Netzbetreiber für Strom, Gas und Wasser im gesamten Flecken Bovenden.

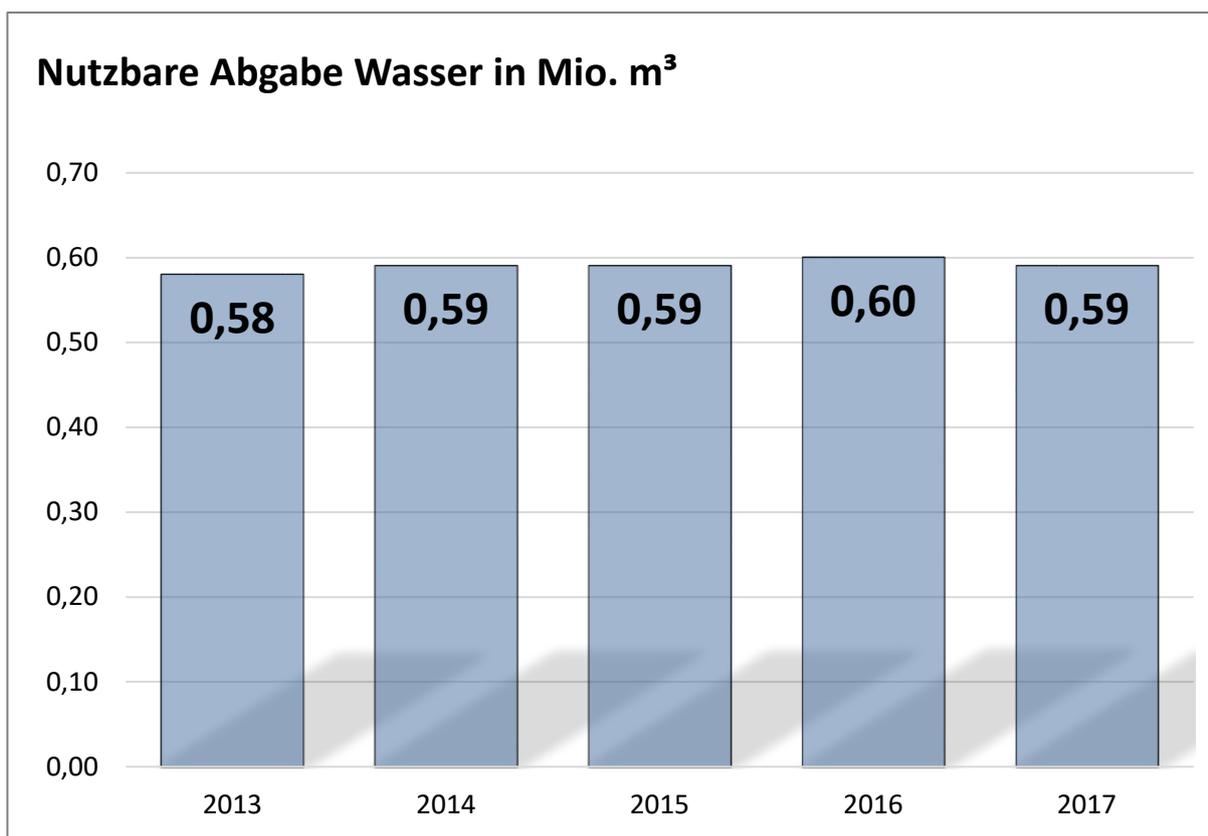
Die weiterhin günstige Einkaufssituation ermöglichte zu Beginn des Jahres 2017 eine erneut spürbare Senkung der Gaspreise, für 2018 konnten die Preise konstant gehalten werden. Trotz der erneut milden Witterung wurde die Gasabsatzmenge und Kundenanzahl durch Neukundengewinnung gesteigert. Der Erdgasabsatz stieg auch durch die mit Gas betriebene Nahwärmeversorgung im Neubaugebiet Dannensee, dessen erster Abschnitt in 2017 erstmals ganzjährig betrieben wurde.



Wasserversorgung

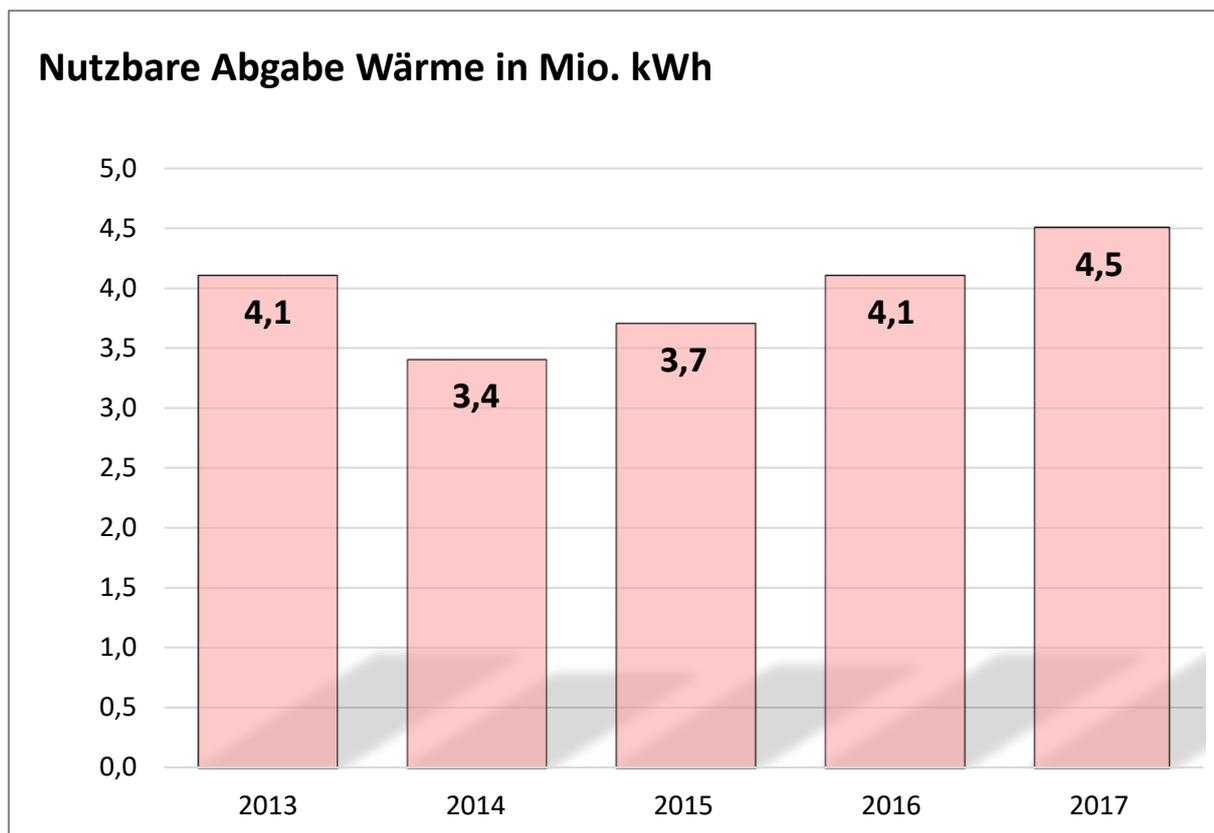
Die Wasserversorgung in Bovenden erfolgte bisher aus eigenen Brunnen. Alle Teile des Fleckens sind seit 1998 miteinander verbunden. Der Wasserpreis blieb auch 2017 konstant. Nachdem die Wasserabgabe zuletzt erstmals nach vielen Jahren angestiegen war, reduzierte sich die Absatzmenge in 2017 wieder leicht um 1,6 %. Der sehr langfristige Abwärtstrend im Wasserverbrauch scheint dennoch beendet zu sein.

In Flecken Bovenden kommt es voraussichtlich im Herbst 2018 zu einer Wasserumstellung, wobei die GWB KG für die Wasserversorgung zuständig bleibt. In einer Bürgerbefragung zu dem Thema „Weicheres Wasser für Bovenden“, haben sich 54,7 % der Einwohner für weicheres Wasser entschieden. Der Bovender Gemeinderat hat am 03. November 2017 das Bürgervotum zustimmend zur Kenntnis genommen und die kommunalen Gemeindewerke gebeten, entsprechende Beschlüsse in ihren Gremien zu fassen. Die Wasserumstellung wurde Ende 2017 beschlossen. Bereits Mitte Januar wurde der Vertrag über den Bezug von Göttinger Wasser unterzeichnet. Zukünftig kommen dann 80% des Wassers aus den Talsperren aus dem Harz und 20 % aus Göttinger Brunnen. Die Umstellung hat zufolge, dass der Wasserpreis deutlich steigen wird.



Wärmeversorgung

Die Absatzmenge in der Wärmesparte hat sich 2017 trotz milder Witterung um rd. 10 % erhöht. Dies resultiert daraus, dass die neuen Wärmeprojekte in Harste, Silberberg und im Neubaugebiet Dannensee im Kernort des Flecken Bovenden weiter vorangeschritten sind und die Abnahme in vielen Fällen nunmehr im Gegensatz zu 2016 ganzjährig erfolgte. Im Projekt Dannensee wird 2018 noch die neue Kita an das dortige Wärmenetz angeschlossen, ebenso soll 2018 der zweite Bauabschnitt beginnen, womit die Heizungsanlage sich schrittweise ihrer planmäßigen Kapazität nähern wird.



Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die GWB KG setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potentieller Risiken. Dazu wurde ein Risikomanagement-Handbuch implementiert, welches kontinuierlich geführt und analysiert wird.

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Das Ziel der GWB KG ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.



Konjunkturrisiken

Die Risiken der konjunkturellen Entwicklung sind für die GWB KG grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Niedrige Temperaturen wirken sich positiv auf den Wärme- und Gasabsatz aus. Anhaltend hohe Temperaturen in den Sommermonaten begünstigen den Wasserabsatz.

Branchenrisiken

Durch die Anreizregulierungsverordnung werden die Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich reguliert. Dabei kommt es seit längerem insbesondere durch die mangelnde oder unzureichende Berücksichtigung von Tarif- und Preissteigerungen (wie derzeit im Tiefbau) zu einer mindestens vorübergehenden Abkopplung von der tatsächlichen Kostenentwicklung. Dies stellt ein Risikopotential

dar. Die Gesellschaft richtet daher ihr operatives Geschäft konsequent am Maßstab der Kosteneffizienz aus, ohne jedoch Qualitäts- und Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen.

Bereits 2016 wurde für das Strom- und Gasnetz Beschwerde gegen die Eigenkapitalzinsfestsetzung der Bundesnetzagentur beim OLG Düsseldorf eingelegt. Mit der zwischenzeitlich erfolgten Urteilsverkündung wurde die erste Instanz gewonnen, die Bundesnetzagentur hat jedoch als Konsequenz den Bundesgerichtshof angerufen. Die Eigenkapitalzinssätze sind erheblich für den künftigen Überschuss der regulierten Netze, eine Entscheidung ist nunmehr frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2019 zu erwarten.

Marktrisiken

Das Vertriebsgeschäft wird vom wettbewerblichen Umfeld und der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Der immer intensivere Wettbewerb im Strom- und Gasbereich erhöht die Wechselbereitschaft der Kunden, setzt die Vertriebspreise zunehmend unter Druck und lässt die Margen sinken. Zudem unterliegen insbesondere die Grundversorgungstarife im Strom- und Gasbereich der Aufsicht durch die Landeskartellbehörde.

Geschäftsrisiken

Bei der Bürgerbefragung zum künftigen Wasserbezug am Tag der Bundestagswahl hat sich eine knappe Mehrheit für die Umstellung der bisherigen Eigenförderung auf das weichere Göttinger Wasser entschieden. Entsprechend haben die Gemeindewerke die technische Umstellung auf den Bezug des Wassers mit niedrigerem Härtegrad von den Stadtwerken Göttingen eingeleitet. Dieser Prozess soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Eine Folge des Bürgerwillens ist die Weitergabe der damit verbundenen, erhöhten Kosten an die Abnehmer. Die Gemeindewerke werden somit die Wasserpreise im Zuge der Umstellung spürbar anheben müssen.

Ein deutlicher auftretendes Risiko ist die Marktsituation bezogen auf die Anbieter von Tiefbauleistungen. Die starke Auftragsvergabe der öffentlichen Hand steht relativ wenigen Anbietern gegenüber, die Marktverhältnisse neigen in Richtung oligopolistischer Tendenzen. Dieses Risiko wird in Abstimmung mit der Betriebsführerin strategisch analysiert, eine Lösungsmöglichkeit könnten engere Kooperationen mit weiteren Netzbetreibern sein.

Die Risiken der Gefahren eines nachhaltigen Einflusses auf den Geschäftsverlauf als Folge von externen Einwirkungen oder Defiziten in Prozess- und Organisationsabläufen werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz begrenzt.

Gesamtrisiko

Die laufende Überprüfung der Risikosituation ergab, dass den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken im Berichtszeitraum nicht bestanden beziehungsweise derzeit nicht bestehen. Durch operative Maßnahmen und bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen und Wertberichtigungen werden Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Besonders bedeutend für das Geschäftsergebnis sind der Witterungsverlauf, Preisfluktuationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie politische und regulatorische Veränderungen und Eingriffe.

Ausblick

Für das Jahr 2018 wurde zunächst von den verschiedenen, relevanten Institutionen für die deutsche Wirtschaft ein erneutes Wachstum von mindestens 2% angenommen. Insbesondere aufgrund verschiedener internationaler politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen, verstärkten Zollauseinandersetzungen, einem niedrigen Dollarkurs u. A. werden die Prognosen derzeit jedoch klar gedämpft. Die allgemeine Konjunktorentwicklung wirkt auf das wirtschaftliche Ergebnis der GWB KG nur indirekt und eingeschränkt. Etwaige Ausfälle in Netzentgelten werden in späteren Jahren nachgeholt, vertriebsseitig ist der Verbrauch der privaten Haushalte wichtiger, dieser wiederum wird stärker durch die Witterung bestimmt.

Wesentliche Thematik des Jahres 2018 wird das Festlegungsverfahren für die Ausgangsbasis der Netzentgelte im Stromnetz sein, sowie der Fortgang der gesetzlichen Neuerungen für die Energieversorgung. Vertriebsseitig wird die hohe Wettbewerbsintensität vor allem im Strom- und Gasmarkt bestehen bleiben. Hohe Zuwachsraten bei Haushaltskunden wie im Stromhandel der abgelaufenen Geschäftsjahre waren außergewöhnlich und sind nicht dauerhaft möglich. Die tatsächliche Entwicklung wird sorgfältig beobachtet, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf das Unternehmen einleiten zu können.

Die verabschiedete Wirtschaftsplanung 2018 geht von einem Ergebnis in der Größenordnung der Jahre vor 2017 aus. Unter Berücksichtigung der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und den damit verknüpften Risiken wird auch für das Folgejahr 2019 wieder ein positives Unternehmensergebnis erwartet.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	14.919,24	17
<i>II. Sachanlagen</i>	13.721.333,91	13.591
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Beteiligungen	25.000,00	25
	13.761.253,15	13.633
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	832.780,16	1.341
2. Forderungen gegen Gesellschafter	125.239,67	104
3. Sonstige Vermögensgegenstände	108.470,19	37
	1.066.490,02	1.482
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	1.746.467,11	1.588
	1.746.467,11	1.588
	16.574.210,28	16.703

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000.000,00	2.000
II. Rücklage der Kommanditisten	7.018.034,28	7.018
III. Jahresüberschuss	540.218,93	593
	9.558.253,21	9.612
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.205.104,31	3.116
C. Empfangene Ertragszuschüsse	264.466,02	345
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	-	26
2. Sonstige Rückstellungen	253.838,43	335
	253.838,43	361
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.385.288,33	1.497
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	626.487,01	616
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	442.719,94	427
4. Sonstige Verbindlichkeiten	838.053,03	730
	3.292.548,31	3.269
	16.574.210,28	16.703

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

	€	2017 €	2016 T €
1. Umsatzerlöse	13.046.185,52		12.872
2. Sonstige betriebliche Erträge	223.151,74		125
		13.269.337,26	12.997
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.119.705,11		7.856
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.619.563,83		1.509
		9.739.268,94	9.364
		3.530.068,32	3.633
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	724.690,87		671
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	209.801,16		199
		934.492,03	870
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.018.885,99	1.011
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		959.626,03	1.031
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.082,00	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20.781,55	22
Ergebnis vor Steuern		601.364,72	700
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		55.276,60	105
10. Ergebnis nach Steuern		546.088,12	595
11. Sonstige Steuern		5.869,19	1
12. Jahresüberschuss		540.218,93	593

ANLAGENNACHWEIS

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen 2017	Abgänge 2017	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen	Abgänge 2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	647.082,94	5.525,70	0,00	0,00	652.608,64	629.786,83	7.902,57	0,00	0,00	637.689,40	14.919,24	17.296,11
	647.082,94	5.525,70	0,00	0,00	652.608,64	629.786,83	7.902,57	0,00	0,00	637.689,40	14.919,24	17.296,11
Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	373.428,27	0,00	0,00	2.193,44	371.234,83	147.690,86	6.209,60	0,00	0,00	153.900,46	217.334,37	225.737,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.449.995,03	263.523,78	0,00	0,00	2.713.518,81	1.379.726,27	98.623,86	0,00	0,00	1.478.350,13	1.235.168,68	1.070.268,76
4. Verteilungsanlagen	36.871.128,18	714.000,54	23.496,53	4.339,67	37.604.285,58	24.788.663,46	859.448,71	0,00	4.339,67	25.643.772,50	11.960.513,08	12.082.464,72
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	644.600,00	37.903,80	0,00	30.224,54	652.279,26	460.186,04	46.701,25	0,00	29.395,81	477.491,48	174.787,78	184.413,96
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	28.313,09	128.713,44	-23.496,53	0,00	133.530,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.530,00	28.313,09
	40.367.464,57	1.144.141,56	0,00	36.757,65	41.474.848,48	26.776.266,63	1.010.983,42	0,00	33.735,48	27.753.514,57	13.721.333,91	13.591.197,94
Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	41.039.547,51	1.149.667,26	0,00	36.757,65	42.152.457,12	27.406.053,46	1.018.885,99	0,00	33.735,48	28.391.203,97	13.761.253,15	13.633.494,05

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2017

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist nach gesetzlichen Vorschriften (HGB, EnWG) sowie denen des Gesellschaftsvertrages für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es handelt sich nunmehr um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB in Verbindung mit Abs. 4. Zwei der drei entsprechenden Merkmale sind in 2016 und 2017 jeweils überschritten worden. Die damit grundsätzlich verbundenen Rechtsfolgen führen bei der Gesellschaft zu keinen faktischen Veränderungen, da sowohl in der Vergangenheit, als auch im Geschäftsjahr 2017 aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorgaben sogar die Rechtsfolgen für große Kapitalgesellschaften angewendet werden.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 23.07.2015 wurde im Geschäftsjahr 2017 zum zweiten Mal angewandt. Insbesondere die im BilRUG gesetzlich neu definierten Umsatzerlöse sind somit erstmals mit dem Vorjahr vollumfänglich vergleichbar.

2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei selbst erstellten Anlagen sind bis 2011 direkt zurechenbare Kosten aktiviert worden. Regiekosten als Teil der bezogenen Leistungen werden in angemessenen Umfang aktiviert.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe vorgehalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit dem Nennwert angesetzt worden.

Die empfangenen Ertragszuschüsse und Sonderposten für Investitionszuschüsse werden jährlich linear über Zeiträume von 20-30 Jahren aufgelöst. Die Auflösung der Altbestände erfolgt gemäß der damaligen Abschreibungsdauer für Anlagegüter.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zu wesentlichen Positionen der Bilanz

Die Gliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens gehen aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

Die Finanzanlagen betreffen einen Geschäftsanteil von 100 % an der Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH (Stammkapital: 25 TEUR zum 31. Dezember 2017, Jahresüberschuss 2017: 1 TEUR).

Für sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände liegt die Restlaufzeit unter einem Jahr vor.

Das Festkapital beträgt laut § 4 des Gesellschaftsvertrages 2.000 TEUR. Am Festkapital der Gesellschaft sind der Flecken Bovenden (60 %), die SWN Stadtwerke Northeim GmbH (20 %) (nachfolgend: SWN) sowie die Harz Energie GmbH & Co. KG (20 %) beteiligt. Die Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH als Komplementärin hält keinen Geschäftsanteil.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. August 2017 erfolgte die Vollausschüttung des Jahresüberschuss 2016.

Die Steuerveranlagung des Geschäftsjahres 2016 erfolgte erst im 1. Quartal 2018. Somit bestand zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für ausstehende Gewerbesteuer in Höhe von 5 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2017 wird eine Steuerforderung in Höhe von 31 TEUR ausgewiesen. Sie betrifft die voraussichtliche Rückzahlung von in 2017 geleisteten Vorauszahlungen auf Gewerbe. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

Ausstehende Rechnungen	87 TEUR
Regulierungskonten	45 TEUR
Prozessrisiken	25 TEUR
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	25 TEUR

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt (alle Werte in TEUR; Vorjahr in Klammern):

Restlaufzeiten:	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	gesamt
gegenüber Kreditinstituten	112 (107)	1.273 (440)	842 (950)	1.385 (1.497)
aus Lieferungen/Leistungen	626 (616)	0 (0)	0 (0)	626 (616)
gegenüber Gesellschaftern	443 (427)	0 (0)	0 (0)	443 (427)
Sonstige Verbindlichkeiten	838 (730)	0 (0)	0 (0)	838 (730)

Für einen Kredit in Höhe von insgesamt 1.308 TEUR ist ein bestimmter Teil der Forderungen abgetreten. Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen i.S.d. § 251 HGB.

4. Angaben zu wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt (alle Werte in TEUR):

	Einheit	2017	2016
Stromversorgung	TEUR	7.369	7.080
Gasversorgung	TEUR	2.709	2.895
Wasserversorgung	TEUR	1.140	1.148
Wärmeversorgung	TEUR	418	385
Stromerzeugung BHKW	TEUR	21	77
Aufl. empf. Ertragszuschüsse	TEUR	269	259
Nebengeschäfte	TEUR	1.120	1.028
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	13.046	12.872

Unter der Auflösung der Ertragszuschüsse werden auch die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug enthalten. Daneben Nutzungsentgelte gegenüber vorgelagerten Netzbetreibern, sowie mit dem Netzbetrieb verbundene Aufwendungen wie Zahlungen an Stromeinspeiser nach EEG-Umlagenmechanismus. Im Übrigen handelt es sich vorwiegend um Fremdleistungen für Förderungs-, Umspannungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen. Zusätzlich sind hier Aufwendungen aus der Personalverrechnung gegenüber der SWN integriert, welche sich aus den Dienstleistungen ergibt, die die SWN für die GWB KG erbringt.

Die Konzessionsabgaben auf Strom-, Gas- und Wasserlieferungen in Höhe von 480 TEUR (Vorjahr 499 TEUR) werden ebenfalls unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die EDV-Kosten, Mieten, Beratungskosten, Zuführung zu Rückstellungen, Sofortabschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 EUR, sowie Weiterbildungskosten enthalten. Wesentliche Positionen ergeben sich aus den Sachkostenverrechnungen der SWN aufgrund der Vereinbarungen in Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträgen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

		<u>2017</u>	<u>2016</u>
Planmäßige Normalabschreibungen	TEUR	1.019	1.011

Zinserträge in Höhe von 5 TEUR resultieren aus der gesetzlichen Zinsrechnung auf Steuererstattungsbeträge.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen in 2017 keine Beträge auf die Abzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	TEUR	168
Verluste aus Anlagenabgängen	TEUR	- 3
Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	TEUR	- 9
		156

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2017 gliedert sich wie folgt aus:

Jahresabschlussprüfung	TEUR	14
andere Bestätigungsleistungen	TEUR	2
Steuerberatung	TEUR	7
Gesamt		23

5. Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nach § 6 b EnWG bestanden im Jahr 2017 wie folgt:

Die SWN Stadtwerke Northeim GmbH übt die Betriebsführung der GWB KG aus. In diesem Zusammenhang bestehen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträge, insbesondere über Personal-gestellung und quotale Sachkostenverteilung. Im gesamten Berichtsjahr entliehen die Gemeindewerke ihr gesamtes Personal an die Betriebsführerin (905 TEUR). Die SWN leistete mit dieser gemeinsamen, einheitlichen Organisationsstruktur die technische und kaufmännische Betriebsführung und berechnete hierfür aufwandswirksam 1.014 TEUR (davon 322 TEUR für geleistete Monteurstunden). Des Weiteren wurden geleistete Monteurstunden in Höhe von 56 TEUR berechnet, die in den Einzelmaßnahmen zu aktivieren waren.

Entsprechend der Verträge sind außerdem bestimmte, definierte Sachkostenarten nach Schlüsselung zu verteilen. Hier berechnete die SWN in 2017 einen Betrag von 333 TEUR und bekam wiederum von den Gemeindewerken 22 TEUR in Rechnung gestellt.

Neben den vorgenannten, vertraglich definierten Personal-und Sachkostenverrechnungen erfolgen Weiterberechnungen insbesondere von zunächst an SWN fakturierten Tiefbauleistungen, sowie Lagerentnahmen und Materialbezügen. Diese Weiterberechnungen erfolgen gänzlich ohne Aufschläge oder Handlingkosten. Eine separate, pauschalierte oder umsatzbezogene Vergütung für die Betriebsführung wird nicht erhoben.

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04. November 1966 i. d. F. vom 09. Oktober 1998 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. Gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf die Gesellschaft entfallenden, nicht

durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden.

Aufgrund des am 13. Juli 2005 in Kraft getretenen Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts werden seit 2006 getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Bereiche Stromverteilung, Sonstige Tätigkeiten im Stromsektor, Gasverteilung, Sonstige Tätigkeiten im Gassektor und Übrige Sonstige Aktivitäten außerhalb des Strom- und Gassektors erstellt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden verschiedene sachgerechte Verteilungsschlüssel (Umsatzerlöse, Zählerschlüssel etc.) angewandt. Durch diese Vorgehensweise ist eine verursachungs-gerechte Zuordnung gewährleistet.

Die finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Umfang.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 540 TEUR (Vorjahr 593 TEUR) ab. Der Jahresüberschuss soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung in voller Höhe ausgeschüttet werden.

Mein Flecken Bovenden. Meine Gemeindewerke.

Schön, dass das Gute so nah ist.



Energie und Wasser. Alles aus einer Hand. Im Flecken Bovenden fließen Strom, Erdgas, Wasser und Wärme auf dem Weg zu unseren Kunden durch moderne Leitungsnetze. Tag für Tag und rund um die Uhr. Immer zuverlässig und sicher.

Wir sind hier. Ganz nah. Kundenorientiert, verantwortungsvoll und energiegeladener sind wir in Bovenden für Privathaushalte und Wirtschaft da. Unsere Kunden profitieren von günstigen Preisen und fairen Konditionen. Ebenso überzeugen die Gemeindewerke vor Ort durch ein umfangreiches Serviceangebot und verlässliche und freundliche Ansprechpartner.

Gut für Sie. Gut für Bovenden. Als lokal tief verwurzelt Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen sind die Gemeindewerke ein Wirtschaftsmotor. Dabei fließen Überschüsse in den Haushalt des Flecken Bovenden und kommen somit wieder unseren Bürgerinnen und Bürgern zugute. So entsteht nachhaltige Wertschöpfung.

Engagiert. Aus Liebe zum Plesseland. Unser Herz schlägt für den Flecken Bovenden und das Umland. Wir sind eng mit den hier lebenden Menschen verbunden und übernehmen daher auch in gesellschaftlichen Bereichen Verantwortung. Auf vielfältige Weise unterstützen wir lokale Projekte und Initiativen kultureller, sportlicher und sozialer Art. Das macht den Unterschied der Gemeindewerke Bovenden aus.

Unsere Energie ist ihr Heimvorteil.



TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Stromverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1
II. Sachanlagen	4.782.440,74	4.490
III. Finanzanlagen	7.300,00	7
	4.789.740,74	4.498
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.155,11	296
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.628,85	22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-6.787,69	2
4. Verrechnungsposten Unbundling	711.496,01	273
	894.492,28	594
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	400.000,00	500
	400.000,00	500
	6.084.233,02	5.592

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Stromverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	100.000,00	100
II. Rücklage der Kommanditisten	4.088.493,55	3.588
III. Jahresüberschuss	-136.435,25	-198
	4.052.058,30	3.490
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	824.956,80	804
C. Empfangene Ertragszuschüsse	15.723,32	31
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	-1.713,74	-4
2. Sonstige Rückstellungen	107.092,53	182
	105.378,79	178
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	654.000,00	702
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.685,11	202
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	103.179,05	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	152.251,65	183
	1.086.115,81	1.088
	6.084.233,02	5.592

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Stromverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	€	2017 €	2016 T €
1. Umsatzerlöse	4.861.011,53		4.615
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszw.	36.189,13		19
2. Sonstige betriebliche Erträge	118.801,45		40
		5.016.002,11	4.674
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.876.168,94		3.467
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	609.105,51		642
		4.485.274,45	4.110
		530.727,66	564
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.159,32		0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.380,35		2
		22.539,67	2
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		340.121,61	333
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		344.384,83	452
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.082,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.417,25	10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-45.543,03	-35
10. Ergebnis nach Steuern		-134.110,67	-198
11. Sonstige Steuern		2.324,58	1
12. Jahresüberschuss		-136.435,25	-198

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Stromverteilung der SWN Stadtwerke Northeim GmbH | Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	172.047,15	2.597,08	0,00	0,00	174.644,23	171.349,02	3.295,21	0,00	0,00	174.644,23	0,00	698,13
	172.047,15	2.597,08	0,00	0,00	174.644,23	171.349,02	3.295,21	0,00	0,00	174.644,23	0,00	698,13
Sachanlagen												
1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und Anderen Bauten	16.318,37	0,00	0,00	0,00	16.318,37	1.097,79	124,65	0,00	0,00	1.222,44	15.095,93	15.220,58
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Beteiligungsanlagen	323.143,87	249.513,85	0,00	0,00	572.657,72	208.355,16	8.541,96	0,00	0,00	216.897,12	355.760,60	114.788,71
4. Verteilungsanlagen	11.219.757,63	344.762,62	0,00	1.400,00	11.563.120,25	6.930.276,19	306.223,89	0,00	1.400,00	7.235.100,08	4.328.020,17	4.289.481,44
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.392,42	18.018,94	0,00	13.607,11	228.805,25	155.621,71	21.449,15	0,00	13.217,60	163.853,26	64.951,99	68.770,71
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	1.605,52	17.006,53	0,00	0,00	18.612,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.612,05	1.605,52
	11.785.217,81	629.302,94	0,00	15.007,11	12.399.513,64	7.295.350,85	336.339,65	0,00	14.617,60	7.617.072,90	4.782.440,74	4.489.866,96
Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	7.300,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00
2. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.300,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00
	11.964.564,96	631.900,02	0,00	15.007,11	12.581.457,87	7.466.699,87	339.634,86	0,00	14.617,60	7.791.717,13	4.789.740,74	4.497.865,09

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Gasverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.023,86	2
II. Sachanlagen	3.737.567,53	3.915
III. Finanzanlagen	2.150,00	2
	3.741.741,39	3.919
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.361,01	89
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7.170,36	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.602,61	-
4. Verrechnungsposten Unbundling	561.464,54	777
	563.876,50	868
III. Guthaben bei Kreditinstituten	400.000,00	500
	4.705.617,89	5.287

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Gasverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	100.000,00	100
II. Rücklage der Kommanditisten	2.929.540,73	3.430
III. Jahresüberschuss	81.347,48	48
	3.110.888,21	3.578
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	604.780,81	570
C. Empfangene Ertragszuschüsse	184.346,60	218
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.151,24	5
2. Sonstige Rückstellungen	33.539,14	33
	34.690,38	38
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	731.288,33	795
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.496,56	81
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41.199,08	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.921,04	7
	770.911,89	883
	4.705.617,89	5.287

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Gasverteilung | Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	€	2017 €	2016 T €
1. Umsatzerlöse	1.444.499,75		1.421
zzgl. Abgabe an andere Betriebszweige	99.571,46		65
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.089,65	1.559.160,86	1.522
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	714.595,69		733
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	274.454,69		218
		989.050,38	950
		570.110,48	572
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.021,02		1
		1.021,02	1
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		296.686,87	299
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		165.440,45	202
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.235,65	13
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.228,00	9
10. Ergebnis nach Steuern		82.498,49	49
11. Sonstige Steuern		1.151,01	0
12. Jahresüberschuss		81.347,48	48

TÄTIGKEITSABSCHLUSS (GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG)

Gasverteilung der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG | Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	367.178,92	1.160,40	0,00	0,00	368.339,32	364.937,59	1.377,87	0,00	0,00	366.315,46	2.023,86	2.241,33
Sachanlagen												
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und Anderen Bauten	11.306,66	0,00	0,00	0,00	11.306,66	937,05	55,70	0,00	0,00	992,75	10.313,91	10.369,61
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	270.261,63	0,00	0,00	0,00	270.261,63	99.065,94	12.341,79	0,00	0,00	111.407,73	158.853,90	171.195,69
4. Verteilungsanlagen	9.672.681,05	104.106,68	9.446,78	2.939,67	9.783.294,84	6.018.322,10	268.420,13	0,00	2.939,67	6.283.802,56	3.499.492,28	3.654.358,95
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.056,16	7.805,99	0,00	7.353,02	175.509,13	106.961,61	14.491,39	0,00	7.178,99	114.274,01	61.235,12	68.094,55
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	11.052,30	6.066,80	-9.446,78	0,00	7.672,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.672,32	11.052,30
	10.140.357,80	117.979,47	0,00	10.292,69	10.248.044,58	6.225.286,70	295.309,01	0,00	10.118,66	6.510.477,05	3.737.567,53	3.915.071,10
Finanzanlagen												
1.. Beteiligungen	2.150,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	2.150
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.150,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	2.150
	10.509.686,72	119.139,87	0,00	10.292,69	10.618.533,90	6.590.224,29	296.686,88	0,00	10.118,66	6.876.792,51	3.741.741,39	3.919.462,43

Geschäftsbericht 2017

Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

Impressum:

Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG
Rathausplatz 1
37120 Bovenden

Telefon: (05 51) 90 03 33 -0

Fax: (05 51) 90 03 33 -159

E-Mail: info@gemeindewerke-bovenden.de

Homepage: www.gemeindewerke-bovenden.de